

Saarlandmuseum, Alte Sammlung

# Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrücken

Staatsmann – Feldherr – Städtebauer  
bis 24. Februar 2019



EDITORIAL

Verehrte Mitglieder,

die seit Mitte November im Deutschen Zeitungsmuseum gezeigte Ausstellung für Kinder und Jugendliche mit dem Titel „duckomenta“ unterstützen wir wie gewohnt bei der Durchführung der museumspädagogischen Programme sowohl ideell als auch finanziell. Wir wünschen der Ausstellung rund um die mysteriöse Entensippe mit dem Namen „interDucks“ viel Erfolg.

Unser Museumsshop am Standort Moderne Galerie ist bereits seit Wochen in Weihnachtsstimmung. Hier finden Sie Weihnachtskarten, Adventskalender und weihnachtliche Geschenkartikel. Lassen Sie sich bei einem Besuch inspirieren und entdecken Sie ausgefallene Designobjekte. Unsere ehrenamtlichen Damen beraten Sie gerne bei Ihren Einkäufen!

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr!

Herzlichst  
Ihre  
Prof. Dr. Inge Weber  
Präsidentin



Im Jahr 2018 jähren sich der 300. Geburtstag und der 250. Todestag des Fürsten Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrücken. Das Saarlandmuseum begeht dieses Jubiläum mit einer Sonderausstellung in der Alten Sammlung, die die zukunftsweisenden Leistungen des Regenten umfassend würdigt: als Politiker und Diplomat, als Soldat und Befehlshaber, und als Förderer von Architektur, Kunst und Kultur. Die Ausstellung vermittelt Einblicke, wie Wilhelm Heinrich und sein Vermächtnis das Bild Saarbrückens bis heute prägen.

Wie viele Fürsten seiner Epoche strebte auch Wilhelm Heinrich danach, durch militärische Leistungen, politische Erfolge und als Bauherr der Nachwelt im Gedächtnis zu bleiben. Dafür knüpfte er zahlreiche Verbindungen zu seinem dominanten Nachbarn Frankreich, indem er als Offizier in dessen Dienste trat und mehrere Regimenter bildete, die dem französischen König unterstellt waren. Er selbst nahm persönlich am Österreichischen Erbfolgekrieg teil (Eroberung Prags). Als Außenpolitiker musste Wilhelm Heinrich zudem schwierige Verhandlungen mit den Franzosen wegen deren Reunionspolitik führen. Ergebnis war die Festlegung einer neuen Grenze zwischen beiden Ländern, durch welche beispielsweise die Abtei Wadgassen an Frankreich fiel. Einige Militaria wie die dem Historischen Verein für die Saargegend gehörende und für die Ausstellung restaurierte Regimentsfahne von Nassau-Saarbrück Infanterie, aber auch die Porträts von Verbündeten und Feinden belegen seine militärischen Ambitionen.

Die von Wilhelm Heinrich initiierte Umgestaltung Saarbrückens in eine barocke Residenzstadt, in die auch Gedanken zur Idealstadt einfließen, prägt die Topographie der Landeshauptstadt bis heute. Ein wichtiges Vorbild war ihm dabei unter anderem die Neuplanung der imposanten lothringischen Hauptstadt Nancy. Ergänzend finden sich hierzu Architekturtraktate aus der Zeit der Renaissance sowie zahlreiche Graphiken von realisierten Planstädten. Ein erhaltener Grundriss, den der Saarbrücker Geometer Georg Valentin Knoerzer in den Jahren 1780 bis 1782 geschaffen hat, ist ein schönes Zeugnis der barock geprägten Stadtanlage Saarbrückens im 18. Jahrhundert.

Ein weiterer zentraler Aspekt der Ausstellung ist die Entwicklung einer kulturellen Szene mit Musik und Literatur am Saarbrücker Hof. Große Bedeutung hierbei hatte die familiäre Freundschaft seiner Gemahlin Fürstin Sophie Christiane Erdmuth mit der Verwandten ihres Gatten, Caroline Henriette Landgräfin von Hessen-Darmstadt. Letztere, Tochter von Herzog Christian III.



Unbekannter Künstler, Fürst Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrücken (1718-1768), um 1765, Öl auf Leinwand, Saarlandmuseum, Alte Sammlung

von Pfalz-Zweibrücken und Karoline von Nassau-Saarbrücken, wurde von Gelehrten wie Goethe, Herder, Wieland und den französischen Enzyklopädisten hoch geschätzt und auch Friedrich II. von Preußen verehrte ihren Geist – sie erlangte so als die „Große Landgräfin“ internationale Berühmtheit. Sicher führte sie die Saarbrücker Fürstin in die Pariser Kreise um Denis Diderot und Voltaire ein. Hieraus wiederfuhr Sophie Christiane Erdmuth auch die große Ehre, dass Diderot ihr seine Komödie „Le Père de Famille“ widmete. Hauptstück in der Ausstellung wird für diesen Bereich eine Porträtbüste Denis Diderots von Jean-Antoine Houdon aus dem Jahre 1780 sein (Musée de Langres) sowie ein Exemplar jener Komödie, die Diderot der Saarbrücker Fürstin gewidmet hat.

Daneben werden weitere Leistungen und Errungenschaften unter Wilhelm Heinrichs Herrschaft thematisiert wie die Herausgabe des Nassau-Saarbrückischen Wochenblatts (1761), die Gründung der Porzellanmanufaktur Ottweiler (1763), sowie die Förderung der wirtschaftspolitischen Entwicklung der Saarregion, insbesondere in Holzhandel, Eisenverhüttung und Glasherstellung.

Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

# K

## KINDERPROGRAMM

Samstag, 8. Dezember 2018  
15.00 bis 17.00 Uhr

Palette – Workshops für junge Kunstfans ab 5 Jahren  
„Krickeliger Drahtseilakt – Drahtskulpturen formen“  
Anmeldung bis Donnerstag, 6. Dezember 2018, 12 Uhr unter Tel. (0681) 9964-234 oder per email an: [service@saarlandmuseum.de](mailto:service@saarlandmuseum.de), erbeten.

Kosten: 5 € pro Kind  
Treffpunkt: Saarlandmuseum, Moderne Galerie, Bismarckstr. 11-15, Saarbrücken

Sonntag, 9. Dezember 2018  
14.00 bis 16.00 Uhr

Familienworkshop in der Dauerausstellung DZM  
Unter Anleitung kann hier Papier geschöpft, Lesezeichen gedruckt und mit Tinte und Feder oder auf einer alten Schreibmaschine geschrieben werden.  
Treffpunkt: Deutsches Zeitungsmuseum, Am Abteihof 1, Wadgassen

# S

## SPRECHSTUNDE

Dienstag, 4. Dezember 2018  
16.00 bis 17.00 Uhr

Kunstsprechstunde: Ihre Speicherfunde, Erbstücke oder Lieblingskunstwerke nehmen MitarbeiterInnen der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz genau unter die Lupe und beraten Sie kostenfrei in restauratorischen sowie kunsthistorischen Fragen.

Bitte beachten Sie, dass das Museum keine Auskünfte zum Marktwert eines Kunstwerks geben kann.  
Treffpunkt: Moderne Galerie, Bismarckstraße 11-15, Saarbrücken

## Deutsches Zeitungsmuseum, Am Abteihof 1, Wadgassen DUCKOMENTA

Die entgültige History-Tour  
(Von Johannes Duckenberg bis Steve Dobs)  
bis 9. Juni 2019



JEAN DVCKENBERG

Johannes Duckenberg – der Erfinder des Buchdrucksystems, © interDuck

Seit 1986 wird die DUCKOMENTA, eine Kunst- und Kulturausstellung, bei der die abgebildeten Exponate „anatiden“ (entenähnlichen) Ursprungs sind, auf einer internationalen Tournee durch Kunsthallen und Museen präsentiert.

Der Besucher erfährt in der Ausstellung von einer mysteriösen Entensippe, genannt die „interDucks“, die offensichtlich parallel zur Menschheit lebten.

Die Gemälde und Skulpturen sehen so täuschend echt aus, dass man der Illusion erliegt, es handle sich hierbei um einen realen Nachlass aus einem virtuellen Universum. Der Zyklus der DUCKOMENTA reicht von der frühen Kulturgeschichte bis in weite Fernen des Weltalls und beleuchtet und persifliert dabei die wichtigsten kulturhistorischen Epochen.

Die DUCKOMENTA ist „Concept Art“, vermischt mit Anteilen der „Pop Art“. Die Silbe „DUCK“ kommt von „Ente“, der Buchstabe „O“ von „Stauen“, die Silbe „MENTA“ verweist auf „Dokumente“, auf real vorliegende Beweisstücke.

Real vorliegende Beweisstücke hat auch das Deutsche Zeitungsmuseum zu bieten. Daher ist die Idee entwickelt worden, die DUCKOMENTA mit Exponaten aus der Sammlung zu ergänzen, um somit eine Brücke zwischen der „anatiden“ und der realen Kultur- und Mediengeschichte zu schlagen. Die Präsentation beschränkt sich jedoch auf den Zeitraum der Frühen Neuzeit bis zur aktuellen Zeitgeschichte. Am Anfang steht die erste Medienrevolution – die Einführung des Buchdrucksystems um 1450 – am Ende der radikalste Medienumbruch des 21. Jahrhunderts – die Digitalisierung. Als Schlüsselexponate für diese beiden Innovationen stehen sich die hölzerne Druckpresse und das allgegenwärtige Smartphone gegenüber, um somit den kulturgeschichtlichen Streifzug von Johannes Duckenberg bis Steve Dobs zu inszenieren. Oder waren es doch Johannes Gutenberg und Steve Jobs?

Die Ausstellung enthält auch einen großen Werkstattbereich und Mitmach-Stationen für Jung und Alt.

### FÖRDERUNG MUSEUMSPÄDAGOGIK

Die Fördergesellschaft unterstützt das museumspädagogische Programm der DUCKOMENTA ideell und finanziell.



Wer wandert hier übers Nebelmeer? © interDuck

### Weihnachtsfeiertage Moderne Galerie 2018

Am 24. und 25. Dezember bleibt die Moderne Galerie geschlossen. Ab dem 26. Dezember gelten die regulären Öffnungszeiten von 10.00 bis 20.00 Uhr. Öffentliche Führungen „Slevogt-Ausstellung“: Am 26. Dezember, um 14.00 Uhr findet eine Familienführung (kindgerecht) statt, um 15.00 Uhr eine reguläre öffentliche Führung. Um 18.00 Uhr erwartet Sie Dr. Ulrike Bock wie gewohnt zur Veranstaltungsreihe „museum after work“, diesmal mit dem Thema „Zwischen Meese und Monet – Chaos in der Kunst“.



18. bis 23. September 2018

## Turin – Barocke Planstadt und Arte Povera

mit Direktor Dr. Roland Mönig



Die Teilnehmer der Turin-Reise besuchten gemeinsam mit Direktor Dr. Roland Mönig den Künstler Giuseppe Penone in seinem Atelier

Die piemontesische Hauptstadt Turin war das Ziel unserer schönen Herbstreise, die als Musterbeispiel einer barocken Planstadt gilt.

Mittlerweile ist Turin ein Muss für alle Liebhaber der zeitgenössischen Kunst und so besuchten wir u.a. auch die grandiose Galleria Civica d'Arte Moderna (GAM), die Werke von Morandi, De Pisis, Manzù, Fontana und Mastroianni bis zur Arte Povera zeigt. Außerdem erkundeten wir das Castello von Rivoli, das seit 1984 das Museo d'Arte Contemporanea beherbergt. Dieses entwickelte sich innerhalb kurzer Zeit zu einem der wichtigsten Plätze europäischer zeitgenössischer Kunst mit Werken des Minimalismus, der konzeptuellen Kunst, der Land Art sowie der Arte Povera.

Ein besonderes Highlight unserer Reise war der Atelierbesuch bei Giuseppe Penone, von dem im kommenden Frühjahr eine Ausstel-

lung in der Modernen Galerie gezeigt wird. Direktor Dr. Roland Mönig und Giuseppe Penone erläuterten den Mitgliedern die Planungen für die Saarbrücker Ausstellung sowie die Besonderheiten der Skulpturen.

Giuseppe Penone beeindruckte in Deutschland 2012 bei der documenta 13 in Kassel mit seiner Arbeit „Idee di Pietra“ (Ansichten eines Steins), die mittlerweile als „Penone-Baum“ bekannt wurde.

Zusätzlich erkundeten wir den „Garten der fließenden Skulpturen“ von Penone, der Bäume aus Bronze, Brunnen und Wäldchen umfasst. Er besteht aus 14 Werken, die zwischen 2003 und 2007 geschaffen wurden, und ist als sensorischer Ort gedacht, in dem die verschiedenen Materialien (Bäume, Marmor, Wasser, Bronze, Stein und Granit) die Übergänge zwischen den Skulpturen prägen.

4. August 2018

## Tagesfahrt zur neuen Kunsthalle Mannheim

mit Besuch der Jeff Wall-Ausstellung

Die Kunsthalle Mannheim ist der derzeit größte Museumsneubau in Deutschland und präsentiert seit dem „Grand Opening“ am 7. Juni 2018 die neue Sammlungspräsentation in Neubau und Jugendstilbau, darunter Werke von Manet, Cézanne, Matisse, Dix und Beckmann, die erste Sonderausstellung „Jeff Wall“ sowie den Skulpturenplatz in der Moltkestraße. Am Samstag, dem 4. August erkundeten über 40 Mitglieder die neue großartige Kunsthalle Mannheim. Begrüßt wurden wir von Direktorin Dr. Ulrike Lorenz, die in einer flammenden Rede die Baugeschichte und die Architektur als „Stadt in der Stadt“ sowie Besonderheiten der neuen Hängung erläuterte.



M

NEUE MITGLIEDER

Wir freuen uns, die neuen Mitglieder des Fördervereins begrüßen zu dürfen und heißen Sie herzlich willkommen!

Frau Katharina Backes  
Familie Birgit Marx-Böhme und Thomas Böhme  
Frau Laura Delitala-Möller  
Herr Michael Dietsche  
Frau Monika Haus  
Herr Carsten Hebenthal  
Familie Dr. Sabine und Prof. Dr. Gunnar Heine  
Familie Margarete und Franz Henkes  
Herr Nils Hollendieck  
Frau Magda Jochem  
Frau Helena Keller  
Herr Bernhard Leonardy  
Familie Ingrid und Christian Mathe  
Herr Dr. Joachim Möbeler  
Frau Prof. Birte Nienaber  
Herr Tim Ostermann  
Frau Dr. Ulrike Rotmann  
Herr Jean-Andre Scherer  
Frau Gisela Schramm  
Frau Juliette Schreiner  
Familie Prof. Patricia Oster-Sterle und Prof. Karlheinz Stierle  
Frau Beate-Helena Wehrle  
Herr Horst Wiotte

*(Abdruck der genannten Personen mit vorausgegangener Zustimmung zur Veröffentlichung. Drei neue Mitglieder möchten namentlich ungenannt bleiben.)*

W

WEIHNACHTEN

Sie suchen noch ein originelles Weihnachtsgeschenk? Verschenken Sie doch eine Jahresmitgliedschaft in der Fördergesellschaft. Das heißt ein Jahr lang freien Eintritt in die Museen der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, Einladungen zu exklusiven Führungen und Vorträgen mit Kuratoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern. Rufen Sie uns ans, wir beraten Sie gerne!

Tel. (06841) 105-391

V

VORSCHAU 2019

PREVIEWS

Donnerstag, 21. März 2019  
18.00 Uhr  
„Giuseppe Penone“

Donnerstag, 19. Sept. 2019  
18.00 Uhr  
„Rodin/Naumann“  
(Arbeitstitel)

Beide Previews finden in der  
Modernen Galerie statt.

R

REISEN

30. März bis 1. April 2019  
Schweiz  
mit Besuch des Franz-Gertsch-  
Museums, Galerie Henze und  
Ketterer, Paul-Klee-Zentrum  
Bern, Picasso-Ausstellung/  
Fondation Beyeler

Samstag, 13. April 2019  
Tagesfahrt Karlsruhe  
30 Jahre ZKM

2. bis 7. Mai 2019  
Málaga / Sevilla

Samstag, 29. Juni 2019  
Tagesfahrt Darmstadt  
mit Besuch des Hessischen  
Landesmuseums und der  
Mathildenhöhe

26. bis 30. Juli 2019  
Kopenhagen / Humlebaek

Samstag, 2. November 2019  
Tagesfahrt Frankfurt  
mit Besuch der Ausstellung  
„Van Gogh und Deutsch-  
land“ im Städel Museum

13. bis 17. November 2019  
Biennale Venedig  
mit Direktor Dr. Roland Mönig

Eine Vorschau aller geplan-  
ten Veranstaltungen und  
Reisen im Jahr 2019 finden  
Sie ab 10. Januar 2019 auf  
unserer Website  
www.gfsk-sb.de

Mit freundlicher  
Unterstützung von



2. bis 7. Mai 2019

# Kunstreise: Málaga und Sevilla

Málaga, die Hauptstadt der Costa del Sol, steht oft ein wenig im Schatten von Sevilla. Dabei hat sich Málaga in den letzten Jahren zur Stadt der Museen und bildenden Kunst entwickelt. Pablo Picasso wurde in Málaga geboren und die Stadt hat ihm im Palacio de Buenavista ein Museum gewidmet, unweit von seinem Geburtshaus. Auch das Pariser Centre Pompidou unterhält in Málaga seit dem Jahr 2015 eine Dependence, die in einer spektakulären äußeren Hülle auf sich aufmerksam macht. Das Gebäude „El Cubo“ (der Würfel) mit seiner bunten Glasfassade ist im Hafengebiet Muelle Uno mittlerweile zu einer Attraktion geworden. Die Altstadt bezaubert darüber hinaus mit der barocken Kathedrale „La Manquita“ und kulinarischen Köstlichkeiten, die ebenfalls kleinen Kunstwerken gleichen. Sevilla beeindruckt u.a. mit der drittgrößten Kathedrale des Abendlandes, genannt Giralda, mit spätgotischem Hochaltar und Orangerie sowie im Barrio de Santa Cruz

mit dem Haus des Pilatus. Die Reales Alcazares und der Park Maria Luisa verzaubern mit faszinierenden Wasserspielen und Grotten.

Den detaillierten Reiseverlauf finden Sie auf unserer Website [www.gfsk-sb.de](http://www.gfsk-sb.de).



„El Cubo“, das Centre Pompidou in Málaga

## EHRENAMT IM VEREIN

Sie wollen sich ehrenamtlich im Verein engagieren? Unterstützen Sie unser ehrenamtliches Team im Museumsshop. Wir freuen uns über Ihre Zeitspende. Gerda Thier, die Leiterin des Museumsshops, erwartet gerne Ihre Rückmeldung, entweder per Telefon (0681) 9964-245 (dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr) oder kommen Sie direkt zu den regulären Öffnungszeiten des Shops vorbei und zwar von Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Unsere ehrenamtlichen Damen informieren Sie gerne.

## Weihnachtszeit im Museumsshop

Sie suchen noch ein schönes Geschenk für eine Adverts- oder Weihnachtseinladung? In unserem Museumsshop bieten wir neben Katalogen und Büchern auch Kunstdrucke, Postkarten, Design- und Glasobjekte an. Zur aktuellen Ausstellung „Slevogt und Frankreich“ finden Sie nicht nur den Ausstellungskatalog, eine begleitende Publikation zu seinen Briefen, die im Saarlandmuseum verwahrt werden, sondern auch weitere Bildbände und zahlreiche Postkartenmotive. Als schönes Geschenk bietet sich auch eine Geschenkbox mit Pfälzer Weinen – aufgelegt von sechs Leinsweiler Winzern – an, etikettiert mit Zeichnungen von Max Slevogt. Die Flaschen werden auch einzeln zum Verkauf angeboten.



Wir freuen uns über Ihren Besuch von Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr!